

---

**Vorsitz: Niederlande****813. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 24. Februar 2016  
  
Beginn: 9.05 Uhr  
Unterbrechung: 10.40 Uhr  
Wiederaufnahme: 10.45 Uhr  
Schluss: 12.05 Uhr
  
2. Vorsitz: Botschafterin D. Kopmels
  
3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:  
  
Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG – HUMANITÄRES  
VÖLKERRECHT UND DER VERHALTENSKODEX  
ZU POLITISCH-MILITÄRISCHEN ASPEKTEN DER  
SICHERHEIT  
  
– *Brigadegeneral (a. D.) J. P. Spijk, Vorsitzender der International Society for  
Military Law and the Law of War*  
  
– *P. Ditrichová Ochmannová, Leitende Rechtsberaterin, Abteilung Völkerrecht  
im Verteidigungsministerium, Tschechische Republik*  
  
Vorsitz, J. P. Spijk (FSC.DEL/41/16 OSCE+) (FSC.DEL/41/16/Add.1  
OSCE+), P. Ditrichová Ochmannová (FSC.DEL/45/16 OSCE+),  
Niederlande – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien,  
ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien;  
dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen  
Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen  
Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen;  
sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und der Ukraine) (FSC.DEL/48/16),  
Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Schweiz, Vertreter des  
Konfliktverhütungszentrums, Niederlande – Europäische Union,  
FSK-Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen  
Aspekten der Sicherheit (Tschechische Republik), Österreich

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

*Die Lage in der und um die Ukraine:* Ukraine (Anhang 1) (FSC.DEL/47/16), Niederlande – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/49/16), Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation (Anhang 2), Vorsitz

Zur Geschäftsordnung: Kanada, Vorsitz, Ukraine, Russische Föderation, Niederlande – Europäische Union, Vereinigte Staaten von Amerika

Punkt 3 der Tagesordnung: SCHREIBEN DES VORSITZES DES FORUMS FÜR SICHERHEITSKOOPERATION AN DEN VORSITZ DES STÄNDIGEN RATES BETREFFEND DEN TERMIN DER JÄHRLICHEN SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2016

Vorsitz

Das Forum für Sicherheitskooperation kam überein, das Schreiben des Vorsitzes des Forums für Sicherheitskooperation an den Vorsitz des Ständigen Rates betreffend den Termin der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2016 weiterzuleiten (FSC.DEL/37/16/Rev.1 Restr.).

Punkt 4 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Protokollarische Angelegenheiten:* Vereinigte Staaten von Amerika, Vorsitz
- (b) *Militärische Großübung der Russischen Föderation vom 15. bis 20. Februar 2016 in der Region Pskow unweit der Grenze zu Estland und Lettland:* Lettland (Anhang 3), Russische Föderation
- (c) *Ankündigung der Militärübung „Cold Response 16“ vom 29. Februar bis 11. März 2016:* Norwegen (Anhang 4)
- (d) *Informelle Treffen zum gemeinsamen OSZE/UNDP-Kapazitätsaufbauprogramm für die Verwaltung von Lagerbeständen konventioneller Munition in der Republik Serbien (CASM) am 26. Februar 2016, und zum Projekt zur sicherheitstechnischen Aufrüstung von Munitions- und Waffenlagerungsstätten in Bosnien und Herzegowina (SECUP) am 1. März 2016:* Vorsitz des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen (Slowenien) (im Namen des FSK-Koordinators für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Vereinigte Staaten von Amerika))

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 9. März 2016, 10.00 Uhr im Neuen Saal

---

**813. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 819, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER UKRAINE**

Frau Vorsitzende,

im Zusammenhang mit der heutigen Erklärung der russischen Delegation über den Status der Autonomen Republik Krim (ARK) möchte die Delegation der Ukraine Folgendes betonen.

Das Völkerrecht verbietet die Aneignung eines Teils oder der Gesamtheit des Hoheitsgebiets eines anderen Staates durch Zwang oder Gewalt. Die Autonome Republik Krim, die nach wie vor fester Bestandteil der Ukraine ist, wurde von der Russischen Föderation unter Verletzung der OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen und der Normen des Völkerrechts mit militärischer Gewalt widerrechtlich besetzt und annektiert. Rechtswidrige Handlungen der Russischen Föderation haben keine wie immer gearteten Rechtsfolgen für den Status der ARK als fester Bestandteil der Ukraine. Die territoriale Integrität der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen wird durch das Völkerrecht und die Resolution 68/262 der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 27. März 2014 mit dem Titel „Territoriale Unversehrtheit der Ukraine“ geschützt.

Wir fordern die Russische Föderation auf, sich wieder auf die Grundsätze des Völkerrechts zu besinnen und die widerrechtliche Besetzung und Annexion der Autonomen Republik Krim rückgängig zu machen.

Die Delegation der Ukraine ersucht um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.

Danke, Frau Vorsitzende.

---

**813. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 819, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

im Zusammenhang mit den heutigen Erklärungen einiger Delegationen hält es die Delegation der Russischen Föderation – soweit es die Krim betrifft – für notwendig, Folgendes festzustellen.

Die Ausrufung der Unabhängigkeit der Republik Krim und ihr Beitritt zur Russischen Föderation waren eine legitime Verwirklichung des Rechts des Volkes der Krim auf Selbstbestimmung in einer Situation, als sich in der Ukraine mit Unterstützung von außen ein gewaltsamer Staatsstreich ereignete und radikale nationalistische Elemente starken Einfluss auf die Entscheidungen im Land ausübten, was seinerseits dazu führte, dass die Interessen der ukrainischen Regionen und der russischsprachigen Bevölkerung ignoriert wurden.

Die multiethnische Bevölkerung der Krim traf mit überwältigender Stimmenmehrheit im Zuge einer freien und fairen Willensbekundung die entsprechenden Entscheidungen. Der Status der Republik Krim und der Stadt Sewastopol als Föderationssubjekte der Russischen Föderation ist irreversibel und steht nicht zur Diskussion. Die Krim ist und bleibt russisch. Das ist eine Tatsache, mit der sich unsere Partner abfinden müssen.

Dieser Standpunkt gründet sich auf das Völkerrecht und steht mit diesem voll und ganz im Einklang.

Ich danke Ihnen, Frau Vorsitzende, und ersuche, diese Erklärung dem Journal der heutigen Sitzung beizufügen.

---

**813. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 819, Punkt 4 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION LETTLANDS**

Laut dem Verteidigungsministerium der Russischen Föderation führten russische Luftlandetruppen vom 15. bis 20. Februar in der Region Pskow nahe der estnischen und der lettischen Grenze eine geplante Großübung unter Beteiligung von 2500 Fallschirmjägern und 300 Militärfahrzeugen durch. Die Information über den Beginn der Übung wurde erst am Sonntag, dem 14. Februar, veröffentlicht.

Gemäß Kapitel V des Wiener Dokuments mit dem Titel „Vorherige Ankündigung bestimmter militärischer Aktivitäten“ unterliegt eine militärische Aktivität der Ankündigung, wenn bei dem Einsatz mindestens 3000 Mann an Anlandungen mittels Hubschrauber oder Fallschirmlandungen beteiligt sind.

In einer Erklärung auf der Münchner Sicherheitskonferenz forderte NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg die Russische Föderation auf, ebenso wie die NATO-Länder einen Zeitplan ihrer Übungen auf einer Internetseite zu veröffentlichen.

Im Hinblick darauf und obwohl die an dieser Übung beteiligten Personalstärken unter der verpflichtenden Ankündigungsschwelle liegen, wären wir dankbar, wenn derartige Übungen mit Offensivcharakter, deren Personalstärken nur knapp unter den Ankündigungsschwellen liegen, im Interesse der Transparenz und Offenheit und angesichts der Nähe zu den Grenzen anderer Länder viel früher und mit detaillierteren Angaben veröffentlicht würden.

Wir hoffen, dass die Russische Föderation in Zukunft Informationen über geplante Übungen, deren Personalstärken nur knapp unter den Schwellen liegen, im Voraus bekanntgeben und damit zu einem sichereren regionalen Umfeld beitragen wird.

---

**813. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 819, Punkt 4 (c) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION NORWEGENS**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

ich möchte bei dieser Gelegenheit das Forum über die alle zwei Jahre stattfindende Großübung „Cold Response 16“ (CR16) informieren. Es handelt sich dabei um die Übung, die Norwegen im vergangenen Jahr als die größte angekündigt hat, die in unserem Land im Jahr 2016 stattfinden wird.

„Cold Response 16“ wird vom 29. Februar bis 11. März im Landesteil Trøndelag in Mittelnorwegen durchgeführt. Voraussichtlich werden 15 000 Mann aus zwölf Nationen daran teilnehmen.

Die im Einklang mit Kapitel V des Wiener Dokuments anzukündigende Anzahl der beteiligten Truppen beträgt 12 910 Mann. Es ist vorgesehen, dass im Zuge der Aktivität 640 Einsätze von Luftfahrzeugen geflogen werden. Die Übung wird vom norwegischen Gemeinsamen Führungsstab in Bodø organisiert und befehligt.

Die Einzelheiten zu CR 16 wurden gemäß dem Wiener Dokument angekündigt, zuletzt mit Notifikation CBM/NO/16/0003/F25/C vom 23. Februar.

Diese Übung verfolgt hauptsächlich den Zweck, Truppen für die Durchführung von Kampfeinsätzen unter kalten Witterungsbedingungen zu trainieren. Norwegen eignet sich ideal für Winteraktivitäten, seine Geografie und seine klimatischen Bedingungen bieten einmalige Voraussetzungen für das Einüben dieser Fertigkeiten.

Ziel der Übung ist es, militärische Fähigkeiten in TSK-übergreifenden, interalliierten Operationen hoher Intensität in einem sich verändernden Umfeld zu erhalten und weiterzuentwickeln. Das umfasst auch die Erhaltung und Weiterentwicklung der Interoperabilität zwischen den beteiligten Truppen unter Einbeziehung der Connect Force Initiative.

Frau Vorsitzende,

nach dem Wiener Dokument liegt diese Übung unterhalb der Schwelle für die Beobachtung. Norwegen hat sich dennoch auf freiwilliger Basis und im Sinne der Förderung

von Transparenz und Vertrauen entschlossen, uns nahestehende Länder zur Beobachtung dieser Übung einzuladen. Die folgenden Staaten werden mit Beobachtern teilnehmen: Belarus, Deutschland, Estland, Litauen, die Niederlande, Polen, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Informationen zur Übung finden Sie auf den Web-Seiten der norwegischen Streitkräfte.

Ich bitte um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.

Danke, Frau Vorsitzende.